

Sehr geehrte Bucher Bürger

Sehr geehrte Neue Liste Mitglieder

Vertreter aus der Kommunalpolitik

Gemeindepolitik ist Politik von Menschen mit Menschen für Menschen

Das Zitat stammt von Sepp Daxenberger, ein leider bereits verstorbener, angesehener grünen Politiker, und für mich Leitbild für meine zukünftige Ausübung des Bürgermeisteramtes.

Von Menschen, in diesem Falle von mir:

Ich bin in Buch am Erlbach im Jahre 1967 geboren, bin hier groß geworden mit Fußball, Landjugend, Naturschutz und habe hier meine Familie gegründet.

Seit 26 Jahren bin ich mit meiner Frau Barbara verheiratet, wir haben 4 Kinder, 2 befinden sich im Studium, 2 gehen noch zur Schule. Mein beruflicher Werdegang begann mit einer Ausbildung zum Fachgehilfen im steuer- und wirtschaftsberatenden Beruf, darauf folgte eine Ausbildung als Zimmerer, mit Abschluss zum Meister.

Ich bin selbständig als Zimmermeister und im Nebenerwerb als Landwirt tätig.

Engagiert bin ich auf Gemeindeebene und überörtlich in vielen Vereinen und Verbänden. Seit fast 2 Perioden bin ich im Gemeinderat vertreten (zuletzt auch als stellvertretender Bgm.)

Ich stehe für:

Neues ausprobieren Streiten können

Versöhnen wollen Durchsetzen müssen

Kompromisse eingehen

Daraus will ich eine Gemeinsamkeit der Verschiedenen herstellen, wenn wir voraussichtlich zukünftig 5 Fraktionen im Gemeinderat haben.

Ich stehe für Informationen für den Gemeinderat, um Abstimmungen nachhaltig treffen zu können. Ich stehe für Informationen für den Bürger, um Abstimmungen des GR zu verstehen (z.B. Sanierungsgebiet).

Ich will Bürgermeister werden, weil Buch am Erlbach meine Heimat ist, nicht weil hier meine Vergangenheit ist, sondern weil ich hier meine Zukunft sehe.

Ich will Bürgermeister werden, nicht um der Macht willen, sondern um des Gestaltungswillens. Damit die Gemeinde sich weiter- und fortentwickeln kann. Hilfreich hierzu sind sicherlich meine beiden Ausbildungen die mir die Fähigkeit des rechtlichen Denkens und die mit Sicherheit größte Herausforderung, das Wissen von bauen und instand halten der Infrastruktur und Liegenschaften (Turnhalle, Kinderbetreuung) geben.

Ich will Bürgermeister werden, um als Vorsitzender des Gemeinderates, der Ausschüsse, als Vorgesetzter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, als Vertreter der Gemeinde in der Öffentlichkeit, die Glaubwürdigkeit und die Entwicklung unserer Gemeinde zu prägen.

Ich möchte als Bürgermeister, das jeder gewählte Gemeinderat seine Aufgaben gerne, motiviert und bestens informiert wahrnehmen kann, das jeder Mitarbeiter ob Verwaltung, Bauhof, pädagogische Einrichtungen usw. gerne und mit Stolz seine Funktion erfüllt.

Ich möchte als Bürgermeister, das sich die Bucher Bürger, ob Alt- oder Neubürger, gleich welchen Alters, welchem sozialen Status, welcher Religion, welcher Staatsangehörigkeit auch immer, sich wertgeschätzt fühlen, ihren Lebensmittelpunkt gerne in unserer Gemeinde haben und gerne an unserem gesellschaftlichen Miteinander teilnehmen.

Aber mir ist auch bewusst: Man kann`s nicht jedem Recht machen

Und zu Letzt:

Es wäre vermessen von mir, zu behaupten ich würde alles wissen.

Ich habe Vertrauen in eine Verwaltung die die Kompetenzen hat, die will ich weiter stärken.

In einem 3 Tage-Seminar werde ich sicherlich nicht das Wissen einer 3-jährigen Ausbildung erreichen. Ich werde mich aber fortbilden um das Bürgermeisteramt mit bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

„Mit Menschen“

„Fragt nicht, was eure Gemeinde für euch tun kann, sondern

Fragt was ihr für eure Gemeinde tun könnt“

Frei nach John. F. Kennedy

Die Partizipation der Bürger/innen, also die Teilhabe an der Politik in unserer Gemeinde ist für mich eine Grundvoraussetzung um Politik für „alle“ zu gestalten, und ist ein zentrales Merkmal eines funktionierenden demokratischen Systems.

Auch das Bürgerbegehren „Stünzbachtal“ war ein legitimes demokratisches Mittel um den Willen der Bürger kundzutun.

Eine verlässliche kommunale Beteiligungspolitik braucht zum Beispiel:

- einen verbindlichen Rahmen für Bürgerbeteiligung, der gemeinsam mit allen Akteuren erarbeitet wird.

- eine beteiligungsorientierte Verwaltung und Politik.

- braucht Transparenz.

Die Grundzüge sind in unserem Demografie-Projekt angelegt, lasst es uns weiterentwickeln. Ich werde die Beteiligungspolitik aktiv unterstützen.

Und Beteiligungspolitik sieht wie aus?

z. B. eine Jungbürgerversammlung, wir waren alle überrascht als 52 junge Bürger aus Buch teilnahmen. Beschlossen wurde die Gründung eines Jugendparlaments, dafür haben sich vorab schon über 10 Jugendliche bereiterklärt, sich zur Wahl zu stellen.

Vielleicht gründen wir auch ein Seniorenparlament

„Für Menschen“

Für welche Menschen will ich das machen:

Für Sie, für Dich, für Oma und Opa, für Kinder, für Unternehmen, für Alleinstehende, für Familien, für die gesamte Gemeinde. Gemeinsam will ich Politik für alle machen.

Ich glaube, der größte Wert in unserer Gesellschaft ist Vertrauen. Gegenseitiges Vertrauen, ohne Erwartungshaltung gegenüber dem Anderen. Wer mich kennt, weiß, dass ich zu meinem Wort stehe und es auch einhalte, egal ob im Privaten oder in meiner beruflichen Tätigkeit. Im täglichen Leben kommen Menschen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, gewählte Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates vor Ort persönlich zusammen.

Wenn diese Begegnungen durch Offenheit und Ehrlichkeit geprägt sind, wenn man gerne zusammen kommt, gerne ins Rathaus geht, und dabei erfährt, dass das persönliche Anliegen ernst genommen wird, dass man sich darum kümmert, dass man Wertschätzung erfährt, dann fühlt man sich ernst genommen. In vielen Gemeinden geht daraus der soziale, wirtschaftliche und ökologische Erfolg hervor. Ob das gelebt und verinnerlicht wird, daran ist eine Person maßgeblich beteiligt, indem er dies vorlebt: der Bürgermeister.

Für all das stehe ich, und bewerbe mich für das Bürgermeisteramt in dem ich folgende Ziele verfolgen werde:

- Nachhaltigkeit der Gemeinde vorantreiben
Ressourcen schonen (Grund und Boden, Wasser)
- Siedlungspolitik überdenken, innen vor außen
wir haben Kinder und Enkel
- Ausbau des ÖPNV mit Alternativen
Carsharing, Rufbus, Mitfahrbank
- Natur- und Landschaftsschutz (Wald, Bäche)
- Gemeinwohlökonomie
- Einführung einer Bürgersprechstunde vor den GR-Sitzungen, siehe
Moosburg

Buch am Erlbach, und dazu gehören auch die 24 weiteren Ortsteile wie Thann/Vatersdorf, Garnzell, Niedererlbach, Freidling usw. , die ich alle ausnahmslos als gleichwertige Bucher Bürger sehe, braucht eine verlässliche Vision für ihre Zukunft!

Unsere Wahlziele:

Bürgerbeteiligung:

- Leitbild entwickeln
- Gemeinde weiterentwickeln

Verträgliche Siedlungspolitik – Innen vor außen

- Wachstum definieren
- Innenräume zuerst bebauen

Landschaft und Natur als Werte

- Wert nicht finanziell
- Was ist uns eine intakte Natur wert

Soziale Infrastruktur weiterentwickeln

- Gute Grundversorgung
- Alternative Angebot Schule z.B. Gemeinschaftsschule

Danke für die Aufmerksamkeit